

## **50 Jahre Baugenossenschaft Pro Familia Weggis**

Am 22. März 2013 fand die 50. ordentliche Generalversammlung der Baugenossenschaft Pro Familia statt. Nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Hotel Gotthards, konnte der Präsident, Josef Weingartner die Versammlung eröffnen.

In seiner Eröffnungsrede konnte er auf 50 Jahre Baugenossenschaft Pro Familia zurück blicken.

Die Baugenossenschaft Pro Familia wurde am 29. September 1962 gegründet. Bereits 1963 wurde mit dem Bau der Riedmatt 1 begonnen. Im Vaterland vom 19. April 1963 kann entnommen werden:

Die Baugenossenschaft Pro Familia Weggis. Weggis ist eine Enklave am Südfuss der Rigi, von wo aus die Verkehrsbedingungen zur Erreichung auswärtiger Arbeitsplätze nicht gerade gut sind. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Familien und junge Leute fortziehen in die Städte und Industrieorte, um dort eine neue Heimstatt zu gründen. Im Gegensatz zu andern Orten hat Weggis eher eine gleichbleibende Bevölkerung ohne Zunahme derselben. Auch fehlt es an zinsgünstigen Wohnungen für Familien, denn in vielen Häusern werden die Räume an Feriengäste vermietet. 27 Genosschafter haben durch ihre Unterschrift die Mitgliedschaft erworben. Präsident war Grossrat August Hofmann-Seeholzer. Kassier Anton M. Bucher, Aktuar H-R. Egli, Vorstandsmitglieder Josef Stalder und Hans Heini. Baukommission Kurt Dahinden Gemeindeammann, Hans Heini und Josef Stalder.

Nach dem Bezug der Wohnungen Riedmatt 1 im Jahre 1964 ging man an die Planung der Riedmatt 2. Im 18. Februar 1965 erteilte die Gemeinde Weggis der Baugenossenschaft die Baubewilligung. 1966 konnten die 12 Wohnungen bezogen werden. Der Vorstand wurde beauftragt, wenn möglich weitere Wohnungen zu erstellen. Mit Schreiben vom 24. Juni 1966 wurde der Gemeinderat Weggis vom Vorhaben, dass die Baugenossenschaft Weggis in den nächsten 3 Jahren weitere zinsgünstige Wohnungen in Weggis erstellen möchte, informiert. Dieses Vorhaben scheiterte am fehlenden Grundstück.

An der Generalversammlung vom 15. Mai 1969 wurde Edwin Blum neu als Nachfolger von August Hofmann als Präsident gewählt.

An der Generalversammlung vom 25. April 1970 wurde der Vorstand ermächtigt alles vorzukehren um den Bau des dritten Wohnblockes voranzutreiben. (Kauf Grundstück sowie die Finanzierung). An der Generalversammlung vom 19. Juni 1972 orientierte der Vorstand die Generalversammlung aufgrund der mangelnden Nachfrage auf den Bau des dritten Blocks zu verzichten.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Dezember 1975 tritt das Gründungsmitglied und Kassier Anton M. Bucher gesundheitshalber zurück. Neu als Kassier wurde Fridolin Felder, gewählt.

Am 15. April 1980 wurde Josef Stalder neu als Präsident der Baugenossenschaft gewählt.

An der Generalversammlung vom 23. März 1983 wurde der Vorstand beauftragt, abzuklären, ob nicht von der Gemeinde Land für sozialen Wohnungsbau erworben werden könnte, da es für junge Familien in Weggis immer schwieriger würde, preisgünstige Wohnungen zu mieten.

An der Generalversammlung vom 6. März 1985 orientiert der Vorstand die Genossenschafter, dass die Erstellung eines dritten Wohnblocks weiterhin vorangetrieben werde. Eine Besprechung mit dem Gemeinderat Weggis würde am 20. März stattfinden.

An der Generalversammlung vom 20. März 1986 tritt Josef Stalder als Präsident zurück. Als neuer Präsident wird Josef Weingartner gewählt.

An der Generalversammlung vom 17. März 1988 wird die Sanierung der Wohnhäuser Riedmatt 1 und 2 diskutiert. Zwei Jahre später wurde an der Generalversammlung vom 20. März 1991 ein Sanierungsvorschlag Riedmatt 2 mit dem Aufbau von Dachwohnungen vorgeschlagen. An der Generalversammlung vom 6. April 1994 wurde der Vorstand bevollmächtigt die Sanierung, Lifteinbau und Aufstockung der Liegenschaft Riedmatt 2 vorzunehmen. Mit dem Dachstockaufbau entstanden zwei zusätzliche Wohnungen.

1995 erteilte die Generalversammlung dem Vorstand die Vollmacht, sämtliche Küchen im Haus Riedmatt 2 zu sanieren.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. September 1995 wurde beschlossen, das Grundstück 357 Riedmatt für die Erstellung des dritten Blocks käuflich zu erwerben.

An der Generalversammlung vom 22. März 1996 wurde die Sanierung der Riedmatt 1 beschlossen.

An der Generalversammlung vom 16. April 1997 erteilte die Generalversammlung dem Vorstand für die Planung eines Neubaus einen Kredit.

An der Gewerbeausstellung 1997 wurde durch den Architekten Bruno Felder das Bauprojekt Riedmatt 9 vorgestellt. Die positiven Rückmeldungen bekräftigten den Vorstand, die Planung voranzutreiben. An der Parteiversammlung der CVP vom 1. Dezember 1997 orientierte der Präsident der Baugenossenschaft über das Bauvorhaben. Die Generalversammlung vom 11. März 1998 sprach den für den Bau benötigten Kredit. Am 6. November 1998 fand der Spatenstich für den Bau von weiteren 11 Wohnungen statt. Um die Finanzierung sicher zu stellen, suchte der Vorstand neue Genossenschafter.

An der Generalversammlung 2001 wurde die Sanierung der Badzimmer der Riedmatt 1 und 2 beschlossen. Die Sanierungen wurden in den Sommermonaten 2001 und 2002 vorgenommen.

An der Generalversammlung 2005 wurde über das Parkplatzproblem der Riedmatt gesprochen. Kassier Willy Felder wurde beauftragt, mit dem Gemeinderat Weggis in Kontakt zu treten, betreffend dem Nachbargrundstück der Riedmatt 9.

Nachdem das Nachbargrundstück der Riedmatt 9 durch den Landabtausch von Einwohnergemeinde Weggis an die Korporation Weggis übertragen wurde, fanden die ersten Gespräche für eine Übernahme des Grundstücks mittels Baurechtsvertrag statt. An der Generalversammlung vom 13. März 2008 stellte der Vorstand ein Projekt vor. Der vorliegende Baurechtsvertrag wurde von der Generalversammlung genehmigt. Gleichzeitig wurde der für den Bau benötigte Kredit gesprochen.

An der Generalversammlung vom 20. März 2009 wurde der Kauf der 289m<sup>2</sup> oberhalb der Riedmatt 2 beschlossen. Dieses Grundstück wird für den Bau der Riedmatt 11 + 13 benötigt.

Am 14. September 2009 fand der Spatenstich für den Bau der Riedmatt 11 und 13 statt. Mit diesen beiden Wohnblöcken wurden weitere 25 Wohnungen realisiert. Die ersten Wohnungen in der Riedmatt 11 konnten bereits per Ende März 2011 und die Wohnungen in der Riedmatt 13 per 1. Juli 2011 bezogen werden.

Mit den Bautätigkeiten zwischen 1999 und 2011 zeichneten vor allem Handwerker Anteilscheine der Baugenossenschaft Pro Familia Weggis. Ebenso wurden die Korporation Weggis als Baurechtsgeberin sowie die Luzerner Kantonalbank als Hausbank wichtige Genossenschafter.

Wichtig ist, die vorhandenen Liegenschaften gut zu unterhalten und weiterhin zinsgünstige Wohnungen in Weggis zu Verfügung stellen zu können.

Nach 26jähriger Präsidentschaft trat Josef Weingartner zurück. Wie aus obiger Chronik entnommen werden kann, wurden in seiner Amtszeit die Riedmatt 1 + 2 vollständig saniert und die Riedmatt 9, 11 und 13 erstellt.

Als neuer Präsident wurde von der Generalversammlung einstimmig Kurt Zimmermann gewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Kurt Zimmermann (Präsident)

Willy Felder (Kassier und Verwaltung)

Maya Bucheli (Protokollführerin)

Rita Dähler (Beisitzerin)

Karl Stalder (Beisitzer)

Die Verwaltung der Liegenschaften der Baugenossenschaft obliegt Willy und Maya Felder-Heller.

